

# Schlußübung in der ländlichen Hanns-Koren-Haushaltungsschule in Maria Lankowitz

Auf eine erfolgreiche Schlußübung kann die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz verweisen, die am 22. Oktober 1990 realisiert wurde und im Einvernehmen mit Frau Direktor Elisabeth Mandl in der Haushalts- und Internatsschule zur Durchführung gelangte.

In Maria Lankowitz zählt die bekannte Internatsschule zu den Großobjekten, in der ständig 45 Mädchen internatsmäßig untergebracht sind, und neben den Tagesschülerinnen des Bezirkes in allen Fächern der Haushaltsführung eine zielorientierte Ausbildung absolvieren, und die, ob ihrer erfolgreichen Ausbildungsergebnisse weithin bekannt, den besten Ruf genießt.

Frau Direktor Mandl, die sich um die Sicherheit der Schülerinnen und des weitläufigen Gebäudekomplexes berechnete Sorge macht, pflegt mit der Marktfeuerwehr Maria Lankowitz das denkbar beste Einvernehmen, es war daher ihr Anliegen, die diesjährige Schlußübung wieder im Bereich der Internatsschule durchzuführen, diesem Wunsch konnten wir gerne Folge leisten.

Diese Internatsschule, die vor längeren Jahren nach modernsten Grundsätzen konzipiert und in der auch für den vorbeugenden Brandschutz mittels einer eingebauten Steigleitung für Innenbrände vorgesorgt wurde, war durch die nahe Bereichsgrenze ein rasch erreichbares Übungsobjekt, es besteht daher die berechnete Meinung, daß nach rascher Alarmierung ein erfolgversprechender Einsatz die Schule vor größeren Brand- und Elementarschäden bewahren kann.

Das einzige Problem für die Einsatzleitung, einen effizienten Löschangriff durchzuführen, und auf schnellstem Wege die Internatsschule zu erreichen, besteht nach wie vor bei der Durchfahrt der Bergmannstraße, die durch ständige Verparkung Tanklöschfahrzeugen nicht den nötigen Raum für eine ungehinderte Anfahrt offenläßt. Es ist trotz eindringlicher Apelle bei den PKW-Lenkern keine Bewußtseinsänderung festzustellen, die längeres Parken mit kurzem Halten verwechseln, und so die freie Durchfahrt blockieren. Das Wehrkommando ist sich bewußt, daß die Kompetenz für die Missäre im Bereich des Verkehrsreferates der Bezirkshauptmannschaft zu finden ist, und diese für den Faktor der freien Anfahrt durch behördlich gezielte Maßnahmen zu sorgen hätte. Die vorjährige Anregung, für die Bergmannstraße ein Parkverbot zu erlassen, und damit einer Lösung des Problems nahezutreten, fand keinen Widerhall seitens der Behörde, es liegt daher ganz in ihrem Bereich, trotz der Gefahrensituation diese Unzulänglichkeit weiterhin zu ignorieren.

Dem diesjährigen Übungsverlauf lag die Annahme zugrunde, daß im Bereich der Stromversorgungsanlage ein Kabelbrand und damit einhergehend dichte Rauchschwaden Schülerinnen und Lehrpersonen zum Verlassen der Internatsräume veranlaßten. Im Zuge dieser Übungsannahme erfolgte die geordnete Evakuierung der Schülerinnen unter Aufsicht der Lehrpersonen, gleichzeitig wurde die Marktfeuerwehr alarmiert.

Für die Wehr Maria Lankowitz wurde über Sprechfunk durch HBI Anton Kranzelbinder Ortsalarm ausgelöst, der sämtliche Einsatzfahrzeuge mit vier Löschruppen zur Internatsschule abrief. Nach wenigen Minuten der Anfahrt, bei der durch vorherige Avisierung die Bergmannstraße ungehindert befahrbar war, trat das TLF in Tätigkeit und das gut ausgebaute Hydrantennetz gestattete nach raschem Verlegen der Druckleitungen einen ersten Schnellangriff auf den sich ausgebreiteten Brandherd. Der Löschangriff wurde in Minutenschnelle eingeleitet, es wäre daher voraussichtlich ein begrenzter Erfolg zu verzeichnen gewesen. Da auch fast sämtliche Internatsschülerinnen unter Aufsicht der Lehrpersonen die verrauchten Räume rechtzeitig verlassen konnten, aber drei Schülerinnen als vermißt galten, trat die Atemgerätetruppe in Aktion und führte eine erfolgreiche Su-

chaktion durch, die letztendlich mit der Bergung und Erstversorgung abgeschlossen werden konnte.

Diese exakt verlaufene Übung, die trotz strömenden Regens und der einsetzenden Dunkelheit abließ, konnten die Internatsschülerinnen mit Lehrpersonen vom gedeckten Stiegenaufgang mit Interesse mitverfolgen, wobei der Bergung der drei Schülerinnen die besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

HBI Kranzelbinder und OBI Albert Trischnigg, die für die Einsatzleitung verantwortlich zeichneten, konnten Frau Direktor Mandl überzeugen, daß die Marktfeuerwehr jederzeit für einen Ernstesinsatz gerüstet zur Verfügung steht, und dem Internat eine gewisse Sicherheit bieten kann.

Die ländliche Haushaltungsschule wird seit zwei Jahren von Frau Direktor Elisabeth Mandl mit großer Umsicht geleitet, wobei sie neben der angestammten Ausbildungstätigkeit, die sie mit ihren Fachlehrerinnen durchführt, auch dem vorbeugenden Brandschutz ihre besondere Aufmerksamkeit widmet.

Diese vorbeugende Tätigkeit, die gewisse technische Obliegenheiten beinhaltet, und von der Marktfeuerwehr gestaltet werden kann, hat auch eine tragende Brücke zur Internatsschule mit ihrer Direktion hergestellt, dabei konnte sich Frau Direktor Mandl im Zuge der Schlußübung vom guten Ausbildungs- und Gerätestand sowie der gezeigten Einsatzfreude trotz widrigen Wetterbedingungen selbst überzeugen.

Frau Dir. Mandl, die nach Beendigung der Übung einige Worte aus ihrer Sicht über den gelungenen Verlauf der gezeigten Einsatzübung an die angetretene Wehr richtete, dankte für die ständige Einsatzbereitschaft, die sich ja auch auf die von ihr geleitete Internatsschule bezog.

Die freundliche Einladung von Frau Dir. Mandl, nach dieser Übung Gäste der Internatsleitung zu sein, fand die ungeteilte Zustimmung der eingesetzten Wehrmänner.

Es blieb deshalb der Direktorin mit den Fachlehrerinnen und den Internatsschülern vorbehalten, die ganze Einsatzgruppe mit einem erlesenen Abendessen zu betreuen.

Diese Schlußübung in der Internats- und Haushaltungsschule nimmt das Wehrkommando gerne zum Anlaß, Frau Dir. Mandl für die Möglichkeit, im Internatsbereich den Ernstesinsatz zu simulieren, aber auch für die folgende Einladung, unseren herzlichsten Dank zu übermitteln.

Franz Steinscherer